

## Ergebnisvorstellung des Beteiligungsverfahrens

### „Radfahren in Berlin: Abbiegen? Achtung! - Sicher über die Kreuzung“

#### - Meist genannte Konfliktschwerpunkte -

Hinweis: Es handelt sich nachfolgend um Originalbeiträge, die weder in Rechtschreibung noch Grammatik verändert wurden

| Rang | Datum      | Beitragstitel                                      | Beitrag  | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk |
|------|------------|--|--|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|--------|
| 1    | 12.11.2013 | Radweg-Benutzungspflicht auf der Schönhauser Allee | <p>"Die Radwegebenutzungspflicht auf dem viel zu schmalen Hochbord auf der Schönhauser Allee ist zwar in Teilen aufgehoben, aber insbesondere ca. 25 m vor Kreuzungen ist sie durch das Verkehrszeichen 237 (Radweg) gegeben. Dabei ist es für Radfahrende, die auf der Fahrbahn in den Abschnitten ohne Benutzungspflicht fahren durch parkende bzw. haltende Kfz nahezu unmöglich, auf den Radweg zu fahren. Zudem sind gerade die Kreuzungsbereiche durch rechtsabbiegende Fahrzeuge für den Radverkehr gefährlich.</p> <p>Ich schlage vor, die Benutzungspflicht für Radfahrende auf der Schönhauser Allee ganz aufzuheben und mehrere Informationsschilder (siehe Stadt München <a href="http://www.radlhauptstadt.muenchen.de/radlwelt/details/article/neues-inf...">http://www.radlhauptstadt.muenchen.de/radlwelt/details/article/neues-inf...</a>) aufzustellen, um die Legalität und damit die Akzeptanz des Radfahrens auf der Fahrbahn zu erhöhen.</p> <p>Mittelfristig sollte an Stelle der Radwege Parktaschen eingerichtet und anstelle der jetzigen Stellplätze am rechten Fahrbahnstreifen ein mindestens 2 m breiter Radschutzstreifen eingerichtet werden."</p> | 50                   | 219                 | Schönhauser Allee 70 C             | 10437 | Pankow |
| 2    | 12.11.2013 | Lange Rot-Phase ist ein Witz.                      | <p>Bis auf die wenigen Taxis vor dem Hotel Adlon wird diese Straße fast ausschließlich von Radfahrern genutzt, die die Durchfahrt des Brandenburger Tor als Ost-West Verbindung nutzen. Da auch die Wilhelmstr. für den Durchgangsverkehr gesperrt ist stehen hier regelmäßig Radfahrer minutenlang an einer leeren Kreuzung. Viele Radfahrer, vor allem die nach rechts abbiegen wollen, tun dies inzwischen auch bei Rot vor den Augen der vor der Botschaft stehenden Polizei. Wann wird diese unsinnig lange Ampelphase an den die Kreuzung tatsächlich nutzenden Verkehr angepasst?</p>   | 23                   | 206                 | Unter den Linden 77                | 10117 | Mitte  |
| 3    | 12.11.2013 | Vorfahrt in der Fahrradstraße                      | <p>Die Linienstraße ist ja eine Fahrradstraße, aber hier wird den Radfahrern immer wieder die Vorfahrt genommen, weil Kfz ungebremst an</p>  | 26                   | 206                 | Linienstraße 43                    | 10119 | Mitte  |

| Rang | Datum      | Beitragstitel       | Beitrag  | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk   |
|------|------------|---------------------|--|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|----------|
|      |            |                     | <p>der Linienstraße in Richtung Weinmeisterstraße durchfahren.<br/>Einige Poller auf Höhe des Hotels (Wombat's) könnten für mehr Aufmerksamkeit bei den Autofahrern sorgen.<br/>Umgekehrt ist leider normal geworden den Rest zur Schönhauser in die Einbahnstraße weiterzufahren.<br/>Weiterhin ist es in der Linienstr. selbst total schwer zu fahren, wenn der Radfahrer als solcher zwar höhere Rechte haben soll, jedoch an jeder Einmündung rechts vor links gilt.<br/>Hier sollten Vorfahrtsschilder an den Kreuzungen im Sinne des Radverkehrs her.<br/>Das könnte auch dazu beitragen, dass die Parallelstraßen der Torstr. nicht ständig als Schleichwege benutzt werden.</p>  |                      |                     |                                    |       |          |
| 4    | 13.11.2013 | Horror Hermannplatz | <p>Als besonders gefährlich ist die Kreuzung am Hermannplatz in Neukölln einzustufen.<br/>Die Hermannstraße, welche auf den Hermannplatz führt wird gerne als Rennpiste genutzt. Ich wohne hier seit sechs Jahren und habe schon oft schwere Unfälle beobachtet. Überschlagene Autos, Blutlachen auf der Straße, ruinierte Litfaßsäulen sind noch nicht mal der Bildzeitung eine Schlagzeile wert.<br/>Viele Anwohner in Neukölln Nord sind darüber empört. Was muss noch passieren, bevor sich die Zuständigen der Sache annehmen?<br/>Für Fußgänger und Radfahrer ist diese Kreuzung zu jeder Tages- oder Nachtzeit lebensgefährlich!<br/>Die Ampelphasen erscheinen zu kurz. Wenn man den Platz von der Karl-Marx-Straße aus gesehen überqueren will, hat man oft mit Abbiegern aus zwei Richtungen zu tun. Mit dem Fahrrad den vorgesehenen Überweg zu nutzen, ist meistens nicht möglich, da dort viele Räder angeschlossen werden und somit den Weg blockieren.<br/>Unsere Kinder gehen freiwillig durch den U-Bahnhof, um den Verkehr zu meiden Mit dem Fahrrad zu umständlich.<br/>Auch die Überquerung auf der Seite zur Sonnenallee ist für Radfahrer sehr umständlich. Man muss schon freie Bahn haben und sehr geschickt sein, um auf den Mini-Radweg zu gelangen, welcher dann nach ca. 5m wieder auf die Fahrbahn Richtung Kottbusser Damm</p> | 19                   | 166                 | Karl-Marx-Straße 2                 | 12043 | Neukölln |

| Rang | Datum      | Beitragstitel  | Beitrag   | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk              |
|------|------------|--|---|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|---------------------|
|      |            |  | führt.<br>Wir freuen uns über die Aktion ""Radsicherheit in Berlin"" und sehen den Ergebnissen hoffnungsvoll und gespannt entgegen!"  |                      |                     |                                    |       |                     |
| 5    | 12.11.201  | Hermannplatz Richtung Kottbusser Damm: Rechtsabbieger, Radwegebenutzungspflicht, Fußgänger | Für geradeausfahrende Fahrradfahrer Richtung Urbanstraße muss die unsinnige Radwegebenutzungspflicht unbedingt abgeschafft werden. Fahrradständer hinter der Kurve (in der Weserstraße etwa) bauen würde außerdem helfen, dass der Zaun in der Kurve nicht mit Fahrrädern zugeparkt ist und das Befahren damit erschwert wird. Anstatt benutzungspflichtigem Radweg könnte ein rot markierter Radstreifen (geradeaus Richtung Urbanstraße und rechts Richtung Kottbusser Damm) die Fahrradfahrer sichtbarer machen.   | 7                    | 154                 | Kottbusser Damm 62                 | 10967 | Neukölln            |
| 6    | 12.11.2013 | Potsdamer Platz - unübersichtlich und gefährlich   | Der Kreuzungsbereich ist unübersichtlich - insbesondere weil die große Zahl von Touristen nicht an "Berliner-Gepflogenheiten" gewöhnt ist. Viele Fußgänger laufen plötzlich auf den Fahrradweg, der sich auf dem Gehweg befindet. Im Kreuzungsbereich kommt es daher immer wieder zu unerwarteten Ausweichsituationen, die den Kreuzungsbereich gefährlich machen.<br>Vorschlag: im gesamten Bereich Potsdamer Platz, Ebertstraße und Leipziger Platz sollte der Verkehr entflechtet werden, Fahrradfahrer einen separaten Fahrradstreifen auf der Fahrbahn erhalten.   | 15                   | 143                 | Potsdamer Platz 1                  | 10117 | Mitte               |
| 7    | 13.11.2013 | Kein Platz für Fahrräder auf der Fahrradstraße   | Die Alberichstraße ist die erste Berliner Fahrradstraße. Über die Alberichstraße werden die Klingenberg-Oberschule und die Grundschule am Fuchsberg angefahren. Die Alberichstraße hat den Ausbaustandard eines asphaltierten Feldwegs. Es gibt einseitig einen befestigten Fußweg, Breite kleiner 1 m.<br>Im Schulverkehr ist die Alberichstraße regelmäßig von Elterntaxis zugeparkt bzw. so stark befahren, dass für Radfahrer auf der Fahrradstraße kein Platz bleibt. Im Kreuzungsbereich Dankratstraße/Alberichstraße kommt es täglich zu unübersichtlichen Situationen (Eltern halten ihrer Fahrzeuge in der Kreuzung/Rückstau im Kreuzungsbereich). Hier kommt dann kein Radfahrer mehr durch. Die Rad fahrenden Kinder weichen dann auf den völlig ungeeigneten Fußweg | 46                   | 120                 | Alberichstraße 30                  | 12683 | Marzahn-Hellersdorf |

| Rang | Datum      | Beitragstitel  | Beitrag  | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes                  | PLZ   | Bezirk   |
|------|------------|--|--|----------------------|---------------------|---|-------|----------|
|      |            |  | <p>aus.<br/>Idee:<br/>Var. 1: Alberichstraße wird zwischen Alfelder- und Balzerstraße zur Einbahnstraße für Autos<br/>Var. 2: Alberichstraße wird vor der Klingenberg-Oberschule komplett für Autos gesperrt (analog Sperrung südlicher Balzerstraße).<br/>weiterhin: Ausbau des Kreuzungsbereichs Alberichstraße/Dankratstraße (Tiefborde/neuer Asphalt bzw. Pflasterung; Bau von richtigen Fußwegen.</p>   |                      |                     |   |       |          |
| 8    | 12.11.2013 | Radspur führt auf Parkplatz!   | <p>Die Radspur führt an einem beparkbaren Seitenstreifen an der We-<br/>serstraße vorbei auf den vielbefahrenen Kottbusser Damm. Der<br/>Radfahrer wird zwar um die Kreuzung Hermannplatz herum auf<br/>einem separaten Radfahrweg geleitet, aber dann, wenn er wieder in<br/>den Verkehr einbiegen soll, führt die Radspur auf den Seitenstreifen,<br/>auf dem Autos parken. Der Autoverkehr, der ebenfalls abbiegt, rech-<br/>net nicht mit einem einscherenden Fahrradfahrer. Ich habe selber<br/>haarsträubenden Szenen beobachtet!<br/>Was geändert werden muss: Der einbiegende Radfahrer muss<br/>besser sichtbar und vom Autoverkehr bemerkt werden. Die an das<br/>Ende des Radwegs angrenzende Parkbucht muss weg.<br/>Auf dem Googlefoto steht da jetzt ein Kleinwagen – üblich ist aber<br/>ein größerer Transporter. Das um dieses Auto Herumfahren ist für<br/>Fahrradfahrer lebensgefährlich.</p> | 4                    | 110                 | Sonnenallee 1                                       | 12047 | Neukölln |
| 9    | 14.11.2013 | Einführung von TRIXI-Spiegeln<br>(Weitwinkelspiegel) für rechts-<br>abbiegende Lkw | <p>Die Einführung der sog. TRIXI-Spiegel stellt eine sehr preiswerte<br/>Möglichkeit dar, den Lkw-Fahrern die Sicht auf Radfahrer beim<br/>Rechtsabbiegen zu ermöglichen. Nach Rücksprache mit mehreren<br/>Kollegen aus dem Bereich der Verkehrsplanung stellt dies gegenwär-<br/>tig die einzige verfügbare und preiswert umzusetzende Maßnahme<br/>dar.<br/>Hierzu möchte ich aus dem Untersuchungsbericht der TU Kaiserslau-<br/>tern, Institut für Mobilität &amp; Verkehr "Wirksamkeit ortsfester Spiegel<br/>zur Reduzierung des Toten Winkels" zitieren: Beginn Zitat: „Das Fazit<br/>der Recherchen und Befragungen zu TRIXI-Spiegeln im Ausland</p>  | 34                   | 106                 | Allgemeine Rückmeldung,<br>ohne konkreten Ortsbezug |       |          |

| Rang | Datum | Beitragstitel | Beitrag   | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ | Bezirk |
|------|-------|---------------|---|----------------------|---------------------|------------------------------------|-----|--------|
|      |       |               | <p>(besonders schweizerischer Städte und Kantone) ist positiv bis sehr positiv. Wenn es auch nicht aus allen Kommunen detaillierte Untersuchungsergebnisse gibt, fallen die Bewertungen sowohl seitens der Behörden (Stadt, Kanton, Polizei) wie auch der Lkw-Fahrer / Spediteure eindeutig pro Trixi-Spiegel aus. Wo es Untersuchungsergebnisse gibt, wurden bis zum Zeitpunkt der Befragung (März 2009) keine Tot-Winkel-Unfälle mehr registriert. Die Aussagen zur Anwendung von TRIXI-Spiegeln in Deutschland sind zwar etwas uneinheitlicher, insgesamt jedoch ebenfalls positiv. Wo es konkrete Nachbetrachtungen, Untersuchungsergebnisse bzw. polizeiliche Unfalldaten gibt, wurden bis zum Zeitpunkt der Befragung (März 2009) nur noch wenige Abbiege-Unfälle, bei den der Tote-Winkel als Ursache vermutet wird, registriert.</p> <p>Auch die Ergebnisse der Untersuchungen und der Befragungen zur Wirksamkeit in Freiburg lassen klare positive Tendenzen erkennen, sowohl hinsichtlich der Akzeptanz durch die NutzerInnen wie auch der Auswertungen der Unfallstatistiken: Jede der drei befragten Experten-Gruppen [...] bewertete die stadtweite Installation der Spiegel wie auch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit überwiegend positiv. Die Rückläufe aus der Befragung der BerufskraftfahrerInnen belegen die Akzeptanz der Trixi-Spiegel als einfach zu nutzendes Hilfsmittel in Ergänzung zu den fahrzeugseitigen Spiegeln. Dies wird durch den überzeugend hohen Anteil der Aussagen „Trixi-Spiegel sind für mich hilfreich“ dokumentiert. Nur kurze Zeit nach dem Abschluss der Installationen bewerteten bereits 83% der befragten BerufskraftfahrerInnen die Spiegel als hilfreich / mögliche Erleichterung.</p> <p>Auch der flächendeckende stadtweite Einsatz der Spiegel kann als gelungen bezeichnet werden bzw. trägt wesentlich zur Akzeptanz und Wirksamkeit der Spiegel bei. Die Vorgehensweise der Stadt Freiburg, die für eine Spiegel-Ausstattung in Frage kommenden Zufahrten mittels eines eigens entwickelten Kriterienkataloges zu effektiv und zielführend zu ermitteln, ist als erfolgreich zu bewerten. Ebenso zeigen bislang die Unfallauswertungen eine deutliche Tendenz bezüglich der Wirksamkeit der Spiegel, wenn auch die Fallzahlen insgesamt gering und Schwankungen unterworfen sind: Die Zahl der Abbiegeunfälle ist gesunken, an den mit TRIXI-Spiegeln ausges-</p> |                      |                     |                                    |     |        |

| Rang | Datum      | Beitragstitel   | Beitrag  | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk                   |
|------|------------|---|--|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|--------------------------|
|      |            |   | tatteten Zufahrten haben sich bislang nur noch zwei Lkw-Rad-Unfälle ereignet. Diese passierten jedoch aus dem fließenden Verkehr heraus, wo der Trixi-Spiegel keine (direkte) Wirksamkeit hat. Die Fortführung der im Frühjahr begonnenen Öffentlichkeitsarbeit und der Fahrerschulungen sowie die Installation weiterer Spiegel an einigen Zufahrten könnten den Erfolg dieses Pilotprojektes weiter erhöhen.“<br>Ende des Zitats. Ich würde mich über eine Aufnahme dieses Vorschlags sehr freuen und stehe für weitere Fragen gerne zur Verfügung.  |                      |                     |                                    |       |                          |
| 10   | 12.11.2013 | Unter den Linden/Wilhelmstraße: Autofahrer erkennen Vorfahrt von Radfahrern nicht | Kreuzungsbereichen Wilhelmstraße/ Unter den Linden: Fahrradfahrer überqueren bei "grün" die Straße unter den Linden in Richtung Charite, werden aber von Autofahrern, die entgegenkommen kommen und nach links in die Straße Unter den Linden (Richtung Alex) einbiegen, ignoriert.<br><br>Ursache: Die Fahrradfahrer werden über den gesperrten Teil der Wilhelmstraße geführt. Autofahrer erkennen aufgrund der Poller nicht, dass diese sich "legal" an der Ampelkreuzung bei "grün" wieder in den Straßenverkehr einordnen.<br><br>Vorschlag: Eigene Ampelphase für den Fahrradverkehr. Deutliche Markierung des Fahrradwegs im Kreuzungsbereich. Warnlicht.<br><br>In der Gegenrichtung (Fahrtrichtung Kreuzberg) gibt es das im Prinzip gleiche Problem an der Kreuzung Wilhelmstraße/Behrenstraße. Auch hier ignorieren linksabbiegende Autofahrer den Vorrang von bei "grün" geradeaus fahrenden Fahrradfahrern, da sie die Fahrräder aufgrund der Absperrung der Wilhelmstraße für den PKW-Verkehr dem ruhenden Verkehr zuordnen. | 9                    | 98                  | Wilhelmstraße 70                   | 10117 | Mitte                    |
| 11   | 12.11.2013 | Hermannplatz - unüberschaubarer Verkehrsknotenpunkt                               | Die Kreuzung am Hermannplatz ist ein großer, unübersichtlicher Verkehrsknotenpunkt. Autos, Busse, eine Vielzahl an Menschen, die zu den U-Bahn Stationen der U7 und U8 eilen. Links - und Rechtsabbiegen ohne Komfortzonen für Fußgänger, Radfahrer und Autos durch hohes Verkehrsaufkommen. Der Focus der links abbiegenden Autofahrer ist häufig auf den Gegenverkehr gerichtet - jede Lücke nutzend, um abbiegen zu können. Häufig habe ich es erlebt, dass Autofahrer Fahrrad- und Fußgängerübergänge erst sehr spät wahr-   | 2                    | 89                  | Hermannplatz 10                    | 10967 | Friedrichshain-Kreuzberg |

| Rang | Datum      | Beitragstitel   | Beitrag  | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes               | PLZ | Bezirk |
|------|------------|---|--|----------------------|---------------------|--|-----|--------|
|      |            |   | <p>nehmen und es immer wieder zu brenzigen Situationen oder auch Unfällen kommt. Eine Kreuzung, die fast Ortskenntnisse und Routine erfordert.</p> <p>Mein Vorschlag: Diese sehr komplexe Verkehrssituation entschärfen durch eine andere Straßenführung, ggf. Geschwindigkeitsbegrenzung und ein neues Konzept zur Gestaltung des Platzes - zur emotionalen Entschleunigung.</p>  |                      |                     |  |     |        |
| 12   | 18.11.2013 | Eine Hand voll Minimalforderungen - grüne Geradeauspfeile für Radfahrer und so... | <p>Mein kleiner, kompakter Minimalforderungskatalog - auch, aber nicht nur für Berlins Kreuzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsabbiegen stadtwweit immer nur einspurig.</li> <li>- 15m vorgezogene Aufstellflächen für Radfahrer über die gesamte Breite aller vorhandenen Fahrbahnsuren für alle Richtungen an jeder ampelgeregelten Kreuzung der Stadt.</li> <li>- Keine Radverkehrsführungen für Linksabbieger, die zu längerer Ampelwartezeit oder gar mehr abzuwartenden Ampelphasen führen, als sie linksabbiegende Kfz an derselben Kreuzung haben.</li> <li>- Verbot von längeren Grünphasen von Hauptampeln gegenüber Fahrradampeln für die gleiche Richtung.</li> <li>- Bettelampeln für Radfahrer Innerorts verbieten - außer dort, wo Grün innerhalb 10 Sekunden nach Knopfdruk garantiert wird.</li> <li>- LKW Abbiegen nur in Schrittgeschwindigkeit erlauben. Technische Einrichtungen forcieren, die Lkw automatisch bei Lenkereinschlag sukzessive auf Schrittgeschwindigkeit unumgehbar abbremfen.</li> <li>- An Kfz-ampelstauaffinen, mehrspurigen Kreuzungen jeweils für geradeausfahrende, rechtsabbiegende und linksabbiegende Radfahrer exklusive Räume schaffen, die ein Passieren der Kreuzung ohne zeitliche Beeinträchtigung durch sich stauende Kfz garantieren. Alles links des Bordsteins.</li> <li>- Im Herbst/Winter Laub/Eis/Schnee, das/der nicht direkt abtransportiert werden kann, zunächst von den für Fußgänger vorgesehenen Flächen entfernen, dann von den für Radfahrer vorgesehenen Flächen sofern vorhanden und zuletzt dann von den restlichen Flächen.</li> </ul> | 40                   | 89                  | Allgemeine Rückmeldung, ohne konkreten Ortsbezug |     |        |

| Rang | Datum      | Beitragstitel                                     | Beitrag  | Anzahl Kommentare | Anzahl Bewertung | Adresse d. markierten Punktes | PLZ   | Bezirk                   |
|------|------------|---|--|-------------------|------------------|-------------------------------|-------|--------------------------|
|      |            |   | <p>Diese Priorisierung in den Verwaltungsvorschriften festschreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein an einer Straße gelegenes Schultor in der Stadt mehr ohne geregelte Querungsmöglichkeit in maximal 50m Entfernung (Ampel, Zebrastreifen, verkehrsberuhigter Bereich, echte Spielstraße etc.)</li> <li>- Geschwindigkeitslimits durchsetzen: tausend neue, stationäre Blitzer für die Stadt. Intensivtäter nicht nur mit Bußgeld/Fahrverbot bestrafen, sondern je nach Höhe der Überschreitungen nach 5-10 Überschreitungen/2 Jahre Wiederholung der Führerscheinstelle melden (Stichwort: Eignung ein KFZ zu führen)</li> <li>- Verniedlichungsquote einführen: Berliner behördenintern Für jede Verwendung der Verniedlichungsform "Radler" für "Radfahrer" auch einmal die Verwendung von "Autler" (&lt;- Ja, das Wort kennt der Duden) für "Autofahrer" vorschreiben. Oder es einfach mit dem Verniedlichen ganz sein lassen.</li> <li>- Benutzungspflicht in Berlin restlos abschaffen. --&gt; "gute" Radwege brauchen keine Benutzungspflicht. Wer Benutzungspflicht anordnet, weiß, dass seine Radwege nicht tauglich sind.</li> <li>- Baustellenabsicherer, die nicht von einer Behörde angeordnete Schilder aufstellen genauso behandeln, wie jeden anderen Bürger auch der anfängt eigenmächtig Amtliche Verkehrszeichen aufzustellen. --&gt; Die ganze Härte des Gesetzes.</li> <li>- Bei der Formulierung von Meldungen der Pressestelle der Berliner Polizei zu Unfällen zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmergruppen, darauf achten, dass die Begriffe "übersehen", "ohne auf den Verkehr zu achten", "missachten", "ignorieren" und "konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen" zur Beschreibung des Verhaltens des jeweiligen mutmaßlichen Unfallverursachers, gleichmäßig über die verschiedenen Verkehrsteilnehmergruppen verteilt werden - oder konsequent immer dieselbe Formulierung verwenden.</li> <li>- In allen Fahrradstraßen mit Freigabe für Anlieger: KFZ-Durchgangsverkehr durch Poller verunmöglichen. (Flexible Poller wegen Feuerwehr , Krankenwagen etc.)</li> </ul> |                   |                  |                               |       |                          |
| 13   | 13.11.2013 | Extrem gefährlicher Kreisverkehr – Kottbusser Tor | <p>Meine Anmerkungen sind unabhängig von der derzeitigen Baustellensituation, werden durch diese aber massiv verschärft:</p> <p>Zwar gibt es am Kottbusser Tor eine Ampelschaltung, als Radfahrer</p>  | 6                 | 69               | U Kottbusser Tor              | 10999 | Friedrichshain-Kreuzberg |



| Rang | Datum      | Beitragstitel              | Beitrag  | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk                   |
|------|------------|----------------------------|--|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|--------------------------|
|      |            |                            | <p>wird man aber ständig vom anfahrenden Autoverkehr im Kreisel überholt, die dann nach rechts abbiegen (oft ohne blinken oder die versuchen einen im Kreisel zu überholen, um dann schnell vor einem rechts abzubiegen). Dadurch wird man pro Durchfahrt durch den Kreisel mindestens einmal geschnitten. Es gibt Tage, an denen man mehrfach zum Anhalten gezwungen wird, will man einem Unfall entgehen. Darüber hinaus sind die Fahrspuren sehr eng, Autos fahren sehr knapp an einem vorbei und zwingen gelegentlich zum Anhalten am Bordstein). Ein zusätzliches Problem sind viele Autos (und Radfahrer), die bei Rot fahren und auch Radfahrer, die von hinten überholend an Ampeln versuchen, durchzufahren. Auch Fußgänger laufen oft bei Rot, insbesondere direkt unter der Hochbahn, am Übergang der Gitschiner Straße und auf Höhe der Sparkasse.</p> <p>Vorschlag:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. breiter Fahrbahnstreifen für Radfahrer (wie z.B. rund um den Alexanderplatz), ggfs. Aufgabe der rechten Fahrspur der Autofahrer zugunsten des Radverkehrs. (würde auch riskante Fahrmanöver von überholenden Radfahrern weniger gefährlich machen).</li> <li>2. Deutlich vorgezogene Grünphase für Radfahrer.</li> <li>3. Anbringen einer Sperre (wie bei der Tram) im Bereich des Kreisels nur mit Durchlass an den Fußgängerampeln.</li> <li>4. Insgesamt wäre ein Verlagern des Radweges vom Trottoir auf die Fahrbahn (wie bspw. Wilhelmstr. oder Turmstr. oder Beginn Greifswalder Str.) wünschenswert, und zwar auf der gesamten Skalitzer und Gitschiner Straße! Diese Strecke ist über weite Strecken lebensgefährlich - insbesondere, weil dort, den Tempo 30-Zonen zum Trotz sehr schnell gefahren wird. Im Grunde befürworte ich einen Fahrbahn-Radstreifen für die gesamte Achse: vom Frankfurter Tor bis zum Lützowplatz.</li> </ol> |                      |                     |                                    |       |                          |
| 14   | 12.11.2013 | 4-faches Kreuzungs-Dilemma | <p>Skalitzer Straße<br/>Oranienstraße<br/>Wiener Straße<br/>Manteuffelstraße</p> <p>Klare Markierung sowohl für Auto- als auch Radfahrer<br/>Ausreichende Grün- bzw. Rotphasen</p>   | 4                    | 65                  | Skalitzer Straße 107               | 10997 | Friedrichshain-Kreuzberg |

| Rang | Datum      | Beitragstitel  | Beitrag   | Anzahl Kommentare | Anzahl Bewertung | Adresse d. markierten Punktes | PLZ   | Bezirk              |
|------|------------|--|---|-------------------|------------------|-------------------------------|-------|---------------------|
|      |            |  | <p>Ausreichend Platz für Abbieger, die es nicht in der Grünphase schaffen abzubiegen (diese sehen nicht die Ampelschaltung der anderen Verkehrsteilnehmer, stehen etwas 'ratlos' auf der Straße und versuchen dann oft noch über die Straße zu fahren/die Kreuzung zu überqueren, obwohl die andere Seite schon grün hat).</p> <p>Die Oranienstraße sollte klar markierte Fahrradwege haben!</p>  |                   |                  |                               |       |                     |
| 15   | 04.12.2013 | Biesdorf: Fahrradstraße – Konflikt beim Abbiegen in die Dankratstraße zur Grundschule am Fuchsberg | <p>Kreuzung: Alberichstraße (Fahrradstraße)/Dankratstraße</p> <p>Im Kreuzungsbereich Dankratstraße/Alberichstraße kommt es täglich im Schulverkehr zu unübersichtlichen Situationen (Eltern halten ihre Fahrzeuge in der Kreuzung/Rückstau im Kreuzungsbereich). Hier kommt dann kein Radfahrer mehr durch. Wenn man als Radfahrer über die Kreuzung fahren will, muss man auf den Fußweg bzw. unbefestigten Randstreifen ausweichen.</p> <p>Das Abbiegen von der Fahrradstraße in die Dankratstraße ist für Radfahrer unmöglich/höchst kritisch. Soweit möglich, weichen die Radfahrer auf den Fußweg aus, wo sie sich mit den Fußgängern in die Quere kommen.</p> <p>Zur Erläuterung:</p> <p>1. Der Vorschlag wurde bereits mit ähnlichen Formulierung am 12.11.13 eingestellt, aber von den Moderatoren am 04.12.13 vorschoben in die Kategorie "Sonstiges". Daher wird der Vorschlag nochmals eingereicht.</p> <p>2. Die Alberichstraße ist die erste Berliner Fahrradstraße. Über die Alberichstraße werden die Klingenberg-Oberschule und die Grundschule am Fuchsberg angefahren. Die Alberichstraße hat den Ausbaustandard eines asphaltierten Feldwegs. Es gibt einseitig einen befestigten Fußweg, Breite kleiner 1 m. Im Schulverkehr ist die Alberichstraße regelmäßig von Elterntaxis zugeparkt bzw. so stark befahren, dass für Radfahrer auf der Fahrradstraße kein Platz bleibt.</p> <p>Idee:</p> <p>Var. 1: Alberichstraße wird zwischen Alfelder- und Balzerstraße zur Einbahnstraße für Autos</p> <p>Var. 2: Alberichstraße wird vor der Klingenberg-Oberschule komplett</p> | 11                | 65               | Alberichstraße 30             | 12683 | Marzahn-Hellersdorf |

| Rang | Datum      | Beitragstitel   | Beitrag   | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk                       |
|------|------------|---|---|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|------------------------------|
|      |            |   | für Autos gesperrt (analog Sperrung südlicher Balzerstraße).<br>weiterhin: Ausbau des Kreuzungsbereichs Alberichstraße/Dankrat-<br>straße (Tiefborde/neuer Asphalt bzw. Pflasterung; Bau von richtigen<br>Fußwegen.   |                      |                     |                                    |       |                              |
| 16   | 13.11.2013 | Sämtliche Einmündungen auf<br>der Frankfurter Allee, U-Bahn-<br>Zugänge | Verlegung des Radweges als Fahrradstreifen auf die Fahrbahn.<br>An sämtlichen Einmündungen, Kreuzungen und U-Bahn-Zugängen<br>entstehen Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern.<br>(Am interessantesten sind die Baustellenumleitungen der Radwege)<br>Hier besteht dringender Handlungsbedarf.  | 6                    | 60                  | Frankfurter Allee 26               | 10247 | Friedrichshain-<br>Kreuzberg |
| 17   | 12.11.2013 | Katastrophale Kreuzungs-<br>kennzeichnung                               | Hier treffen sich vier teilweise sehr befahrene Straßen auf einem<br>verhältnismäßig großen Platz. Es ist extrem undeutlich wer wann<br>genau Vorfahrt hat. Zudem erschweren die fehlenden Übergänge für<br>Fußgänger die Sache nochmals deutlich.<br>Die künstliche Verengung des Platzes und die Einbahnstraße Rich-<br>tung Friedelstraße durch eine Baustelle nimmt m.E. momentan viel<br>Spannung raus und sollte evtl. langfristig in Betracht gezogen wer-<br>den.     | 8                    | 56                  | Friedelstraße 32                   | 12047 | Neukölln                     |
| 18   | 12.11.2013 | Rechtsabbieger schneiden<br>wartende Radfahrer                          | Während die Radfahrer auf grün zum durchqueren des BB-Tor war-<br>ten, haben die Pkw-Rechtsabbieger und auch die abbiegenden Rad-<br>fahrer in die Ebertstraße grün.<br>Größere Pkw, Lkw und insbesondere Reisebusse schneiden beim<br>Abbiegen den Radweg an der Haltelinie bis nahe zur gesamten<br>Breite (Radweg Richtung BB-Tor und Radrechtsabbieger)<br>Lösung: Radweg breiter/Stück vom Gehweg nehmen, Radweg nahe<br>der Kreuzung durch Steinpoller von Pkw trennen. | 4                    | 49                  | Straße des 17. Juni                | 10557 | Mitte                        |
| 19   | 12.11.2013 | Gefährlicher Hochbordradweg   | Man sollte hier die Benutzungspflicht des Radwegs auf der Frankfur-<br>ter Allee gänzlich aufheben.   | 7                    | 48                  | S+U Frankfurter<br>Allee           | 10247 | Lichtenberg                  |

| Rang | Datum      | Beitragstitel   | Beitrag   | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk      |
|------|------------|---|---|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|-------------|
|      |            |   | <p>Aufgrund folgender Faktoren:</p> <p>a) der Radweg ist in einem teils schlechten Zustand und weiterhin zu schmal, laut ERA</p> <p>b) durch die vielen Fußgänger (teils auch noch aus den U-Bahn-Schächten kommend) und ständigen Baustellen ein erhöhtes Gefahrenrisiko</p> <p>c) Autos aus den Nebenstraßen stehen häufig auf dem Radweg beim Einfahren in die Frankfurter Allee, somit ist ein Ausweichen auf die Straße oder den Gehweg unumgänglich</p> <p>d) wäre auf der Straße genügend Platz, um einen Rad- oder Schutzstreifen zu markieren</p> <p>e) in Bezug auf d), würden Radfahrer insbesondere an der Kreuzung Frankfurter Allee/Gürtelstraße früher wahrgenommen werden, wenn sie auf der Straße fahren, da der U-Bahn-Ausstieg und die an der Ampel wartenden Passanten die Sicht auf die Radfahrer oft verdecken.</p>   |                      |                     |                                    |       |             |
| 20   | 14.11.2013 | Fehlendes Angebot für Radfahrer in der Lückstraße (Schulweg!!!) | <p>Mit dem Übergang der Sewanstraße in die Lückstraße enden auch die Radverkehrsanlagen. Gerade für die Schüler des Kant-Gymnasiums ist es kreuzgefährlich mit dem Fahrrad im weiteren Straßenverlauf zu fahren. Für das Fahren auf dem Gehweg riskieren die Schüler Strafen (wenn die Polizei schwerpunktmäßig kontrolliert) und auf der Straße riskieren sie ihr Leben.</p> <p>Beim Queren der Weitlingstraße müssen sich die Radfahrer (wenn auf der Straße fahrend) in den rechten Geradeausfahrstreifen einordnen, was aufgrund der hohen Anzahl an rechtsabbiegenden Kfz nicht ungefährlich ist. Die Nutzung der Fußgängerfurt über die Weitlingstraße ist nur schiebend erlaubt und auch gefährlich, da diese Furt viel zu weit vom Knotenpunkt abgesetzt ist.</p> <p>Aufgrund des schmalen Straßenquerschnitts könnte dem Radfahrer durch die Markierung von Schutzstreifen in der Lückstraße (auch als Lückenschluss zwischen Sewanstraße und den Radfahrstreifen in der Lückstraße ab Giselastraße) kurzfristig für die Rad fahrenden Schüler ein Verkehrsraum geschaffen werden.</p> | 4                    | 45                  | Lückstraße 48                      | 10317 | Lichtenberg |

| Rang | Datum      | Beitragstitel   | Beitrag   | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk                     |
|------|------------|---|---|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|----------------------------|
| 21   | 13.11.2013 | Gefährdung trotz oder wegen Fahrradstraße   | <p>Die Prinzregentenstraße wird zwischen Wexstraße und Durlacherstraße als "Abkürzung" von tausenden Kfz genutzt, obwohl die Durchfahrt nur für Fahrräder erlaubt ist (Fahrradstraße, nur "Anlieger frei"). Das Kfz-Fahrverbot wird nicht durchgesetzt. An den angrenzenden Kreuzungen ist man als Fahrradfahrer geneigt, darauf zu vertrauen, dass dort keine Kfz fahren. Wenn man sich drauf verlässt, wird es gefährlich. Selbst von links kommende KFZ fühlen sich gegenüber Radfahrern im Vorrecht - sie wollen ja schnell den unerlaubten Bereich verlassen. Ich hatte dort schon beinahe-Kollisionen und letzte Woche einen Unfall mit einem auch noch unvorsichtig einen in 2. Reihe parkenden Lkw überholenden Pkw aus Böblingen (ein Anlieger??).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Kfz-Fahrverbot sollte durchgesetzt werden, damit Fahrradfahrer auf "ihrer" Straße + Kreuzungen nicht zusätzlich gefährdet werden.</li> <li>- Die Kreuzung Durlacher/Prinzregentenstraße sollte Teil der Fahrradstraße, nicht Teil der Autostraße (Durlacher) sein - zurzeit ist es umgekehrt.</li> <li>- Die Fahrradstraße sollte nach Süden verlängert werden, mindestens über die Wexstraße hinaus bis Varziner Straße.</li> </ul> | 11                   | 40                  | Prinzregentenstraße 5              | 10715 | Charlottenburg-Wilmersdorf |
| 22   | 19.11.2013 | Sehr gefährliche Kreuzung für Fußgänger und Radfahrer                               | <p>Gefährlich für Radfahrer und Fußgänger, die von Süden aus der Einemstraße kommend die Straße "Lützowplatz" Richtung Westen überqueren: Können von Autofahrern, die von Süden kommend halbrechts/geradeaus bleiben, übersehen werden.</p> <p>Gefährlich besonders für Fußgänger: Autofahrer, die von Norden aus der Straße "Lützowplatz" kommend rechts abbiegen, übersehen häufig die Fußgängerampel.</p> <p>Vorschlag: Zusätzliche Ampeln.</p>  | 4                    | 39                  | Lützowplatz 13                     | 10785 | Mitte                      |
| 23   | 30.11.2013 | Rechtsabbieger aus der Kastanienallee in die Reichsstraße überfahren oft rote Ampel | <p>Wenn man durch die Kastanienallee, von der Platanenallee kommend, in Richtung Heerstr. fährt, muss man die Kreuzung an der Reichsstr. passieren. Dort gibt es eine Ampel auf der Reichsstr., die Autos, die rechts in die Reichsstr. in Richtung Steubenplatz einbiegen möchten, sehr oft übersehen und damit bei Rot um die Ecke fahren. Fährt man nun als Radfahrer zeitgleich geradeaus, besteht</p>  | 3                    | 38                  | Kastanienallee 27                  | 14050 | Charlottenburg-Wilmersdorf |

| Rang | Datum      | Beitragstitel                           | Beitrag   | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk                       |
|------|------------|---|---|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|------------------------------|
|      |            |   | höchste Gefahr angefahren zu werden. Die Ampelanlage ist nur für den Verkehr auf der Reichsstr. ausgerichtet, es gibt keine Ampel in der Kastanienallee, um die Autofahrer entsprechend zu bremsen und für die sie umgebenden Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren. Die Ampelanlage sollte hier auf die Kastanienallee ausgeweitet werden.   |                      |                     |                                    |       |                              |
| 24   | 12.11.2013 | Bauliche Trennung des Radweges aufheben | <p>Die Stromstraße wird vor allem morgens von vielen Radfahrern genutzt. Die Radwegsituation ist im Gesamten Kreuzungsbereich zweifelhaft.</p> <p>Häufig staut sich dann eine große Zahl an Radfahrern an der Kreuzung Stromstr./Turmstr. welche sich dann gleichzeitig und bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten auf der anderen Straßenseite zwischen Bepflanzung, Straßengeländer und Betoneinfassung der Bäume einfädeln müssen. Immer wieder kommt es hier zu gefährlichen Slalomfahrten und eine beidseitige Vermischung von Rad- und Fußweg. Dadurch werden die Radfahrer an der folgenden Kreuzung Alt-Moabit häufig erst sehr spät von Linksabbiegern gesehen. Oft stehen hier wiederum an der Ampel wartende Fußgänger auf dem Radweg und versperren die Weiterfahrt. Der Radweg ist durch die durchbrechenden Wurzeln kaum noch befahrbar, viele Radfahrer nutzen auch hier den Fußweg und es kommt häufig zu beängstigenden Ausweichmanövern. Die wenigsten Radfahrer haben den Mut an dieser Stelle die Straße zu befahren, da das Verkehrsaufkommen sehr hoch ist und man durch den Anstieg doch erheblich abgebremst wird, was viele Autofahrer mit Hupen und gewagten Überholmanövern quittieren.</p> <p>Eine Instandsetzung und Verbreiterung des Radweges (auch mit einer eindeutigen Markierung von Wartebereich oder Spur für Abbieger) im Kreuzungsbereich bei gleichzeitiger Verbesserung der Sichtbeziehung von Rad und Auto durch Beseitigung der baulichen Trennung von Straße/Radweg wäre sehr wünschenswert.</p> | 3                    | 37                  | Stromstraße 64                     | 10555 | Mitte                        |
| 25   | 12.11.2013 | Ampeln sichtbar machen                  | An den Ampeln der Ausfahrten Kreisverkehr Strausberger Platz/ Lichtenberger Straße kommt es häufig zu Gefahrensituationen für auf dem Fahrradweg geradeausfahrende Fahrradfahrer. Die Ampeln sind am Tage für Autofahrer anscheinend zu leicht zu übersehen, es   | 7                    | 36                  | Lichtenberger<br>Straße 20         | 10179 | Friedrichshain-<br>Kreuzberg |

| Rang | Datum      | Beitragstitel   | Beitrag  | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk                   |
|------|------------|---|--|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|--------------------------|
|      |            |   | <p>kommt häufig vor, dass Autofahrer über Rot fahren und so die Fahrradfahrer und Fußgänger gefährden welche bei Grün die Straße überqueren wollen. Die Ampeln sind außerdem weit hinter der Halte-<br/>linie angebracht, zwar vor dem Fußgänger Überweg, aber hinter dem<br/>Fahrradübergang.</p> <p>Ich habe an dieser Kreuzung schon viele Gefahrensituationen und<br/>einen Unfall miterlebt.</p>  |                      |                     |                                    |       |                          |
| 26   | 13.11.2013 | Friedrichstraße/Ecke Rein-<br>hardstraße              | <p>Durch den oberen Teil der Friedrichstraße rollt ein Großteil des Fahr-<br/>radverkehrs, der von Mitte und Prenzlauer Berg kommt. Ab der Kreuz-<br/>ung Friedrichstraße/Oranienburger Straße gibt es, anders als zuvor,<br/>allerdings weder einen Fahrradweg, noch eine Fahrradampel. Diese<br/>Ballung ist gefährlich, weil die optisch breite Friedrichstraße Autofah-<br/>rer zum schnellen Fahren einlädt.</p> <p>Die Kreuzung Friedrichstraße Ecke Reinharstraße ist dabei speziell<br/>problematisch da eine Taxi die Kreuzung zusätzlich verengt und den<br/>Verkehr noch unübersichtlicher macht</p> <p>Vorschlag:</p> <p>Sowohl die Ampel an der Oranienburger Straße als auch die Ampel<br/>an der Reinhardstraße sollten einen sichtbar gekennzeichneten,<br/>separaten Wartebereich als auch eine eigene Fahrrad-Grün-Phase<br/>bekommen. Dadurch kann die Ballung von Autos und Radfahrern<br/>vermieden werden.</p> <p>Außerdem sollte der Taxihalt verlegt werden, beispielsweise in die<br/>Johannisstraße an der Längsseite des Gesundheitsministeriums.</p> | 5                    | 35                  | Reinhardstraße 2                   | 10117 | Mitte                    |
| 27   | 12.11.2013 | Einfädelung hinter der Kreuz-<br>ung Tempelhofer Damm | <p>Auf dem Tempelhofer Damm führen Radfahrfurten über die Kreuzun-<br/>gen. Hinter der Kreuzung enden sie jeweils direkt an parkenden<br/>Fahrzeugen, ohne hinreichende Einfädelungsmöglichkeit zu bieten.<br/>An diesen Stellen sollten die Spuren an dem Parkstreifen so vorbeif-<br/>ühren, dass Fahrräder sich gleichrangig in den Fließverkehr einfä-<br/>deln können.</p>  | 1                    | 34                  | Tempelhofer Damm<br>2              | 12099 | Tempelhof-<br>Schöneberg |
| 28   | 13.11.2013 | Ampel bitter nötig!                                   | <p>Diese Kreuzung ist eine Katastrophe, spätestens seit dem Bau des<br/>EasyHotels, da durch das Easyhotel die Straße enorm schwer ein-<br/>sehbar.</p>  | 4                    | 29                  | Linienstraße 203                   | 10119 | Mitte                    |

| Rang | Datum      | Beitragstitel                   | Beitrag   | Anzahl<br>Kommentare | Anzahl<br>Bewertung | Adresse d. mar-<br>kierten Punktes | PLZ   | Bezirk                   |
|------|------------|---------------------------------|---|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|--------------------------|
|      |            |                                 | <p>Von der "Fahrradstraße" Linienstraße (s. auch Post Linienstraße/ Rosenthaler Straße) kommen besonders im Berufsverkehr extrem viele Fahrradfahrer, auf der Rosenthaler enorm viele Autos. Da es hier absolut keine Regelung gibt, schlängeln sich Fahrradfahrer durch die Autos durch, wenn diese stehen, um irgendwann die Seite wechseln zu können, und werden oft genug von gestressten Autofahrern, die links oder rechts (oder wo halt Platz ist) überholen, fast überfahren.</p> <p>Die einfachste Lösung wäre wahrscheinlich, die Ampel, die schon an der Torstraße ist, einfach zu verlängern. Aber jede andere Ampel täte dabei auch ihren Job.</p> |                      |                     |                                    |       |                          |
| 29   | 12.11.2013 | Kreisverkehr und Bushaltestelle | <p>Der Kreisverkehr am Moritzplatz ist für alle Verkehrsteilnehmer äußerst unübersichtlich. Das Parken von PKW und LKW im Kreisverkehr kommt leider häufig vor und muss stärker unterbunden werden. Der Radstreifen sollte Rot markiert werden.</p> <p>Die Bushaltestelle neben dem Kreisverkehr (Richtung Westen) führt ungünstig direkt auf den Radweg, sodass ständig Passagiere auf dem Radweg stehen oder aus dem Bus direkt auf den Radweg treten. Hier sollte der Radweg unbedingt nach dem Kreislauf auf die Straße führen, links von der Bushaltestelle.</p>   | 2                    | 25                  | Moritzplatz                        | 10969 | Friedrichshain-Kreuzberg |
| 30   | 12.11.2013 | sichere Veloroute in Südende    | <p>Auf dem Straßenzug Sembritzkistraße / Liebenowzeile verläuft eine Veloroute und der Fernradweg Berlin Leipzig. An der Kreuzung Steglitzer Damm steht eine Bedarfs- und "Halb"-ampel nur für Fußgänger. RadfahrerInnen erreichen die Ampel nicht von der Straße aus. Abbiegende AutofahrerInnen übersehen die Ampel häufig. Gefährliche Situationen bei der Überquerung des Steglitzer Damms sind an der Tagesordnung. Die Kreuzung liegt auch auf dem Weg zu einer Grundschule.</p> <p>Vorschlag: Ergänzung der Ampelanlage.</p>   | 24                   | 25                  | Steglitzer Damm 75                 | 12169 | Steglitz-Zehlendorf      |